

## **IKK classic: Die gesetzliche Krankenversicherung braucht verlässliche Finanzausgaben zur Stabilisierung des Zusatzbeitragssatzes**

Dresden, den 15. März 2022. Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis verzeichnet die gesetzliche Krankenversicherung für das Jahr 2021 ein Rekorddefizit von 5,7 Milliarden Euro. Der wesentliche Grund dafür sind nicht, wie man meinen könnte, die Kosten der Corona-Pandemie. Hier halten sich die Mehrbelastungen und die Minderausgaben aufgrund von ausgefallenen Behandlungen für die Krankenkassen im Wesentlichen die Waage.

Entscheidend für das hohe Defizit sind zum einen die teuren Leistungsgesetze der vergangenen Legislaturperioden sowie der drastische Eingriff in die Vermögensbestände der Krankenkassen. Diese sind nun weitgehend aufgebraucht und bereits für das kommende Jahr 2023 sagen Experten eine Finanzlücke von rund 17 Milliarden Euro für die gesetzliche Krankenversicherung voraus.

---

Kontakt:

Maren Soehring  
Pressereferentin

Tel. 0351 4292-105513

Mobil 0151 25053904

[maren.soehring@ikk-classic.de](mailto:maren.soehring@ikk-classic.de)

Ohne eine nachhaltige Intervention der Politik könnte der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz der Krankenkassen dann auf mehr als zwei Prozent steigen. „Kostendeckende und steuerfinanzierte Beitragszahlungen für die Empfänger von Arbeitslosengeld 2 sowie eine verminderte Mehrwertsteuer auf Arzneimittel wären ein guter und fairer Weg, um die Krankenkassen zu entlasten“, sagt Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic.

„Beide Maßnahmen hätten zusammen ein Entlastungspotenzial von 15 bis 16 Milliarden Euro gehabt. Leider wurden diese von der Ampel-Koalition kurzfristig wieder aus dem Koalitionsvertrag gestrichen“, so Hippler. „Wir erwarten, dass die Politik das Thema Kassenfinanzen nun zügig auf die Tagesordnung nimmt und geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung des Zusatzbeitragssatzes beschließt. Am besten bereits im Rahmen der Beratungen zum Bundeshaushalt am Mittwoch.“

**Die IKK classic ist mit mehr als drei Millionen Versicherten das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8.000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet. Ihr Haushaltsvolumen beträgt über 12 Milliarden Euro.**

---

Kontakt:

Maren Soehring  
Pressereferentin

Tel. 0351 4292-105513

Mobil 0151 25053904

[maren.soehring@ikk-classic.de](mailto:maren.soehring@ikk-classic.de)